

annehmbar, ein anderer aber unannehmbar ist? — Diese Fragen bleiben ohne Antwort.

Der Marxist Strumilin, der den Versuch machte, in das Problem der Wirtschaftsrechnung in dem sozialistischen Staate tiefer einzudringen, und der im Gegensatz zu uns, auf der objektiven Bedeutung des Arbeitswertkalküls besteht, mußte dennoch in Übereinstimmung mit uns zugeben, daß es völlig unzureichend für die Regelung der sozialistischen Produktion sei. Strumilin hält es daher für notwendig, den Begriff der Nützlichkeit der Wirtschaftsgüter einzuführen: der Arbeitsaufwand muß sich auf die Produktion verschiedener Wirtschaftsgüter gemäß ihrer Nützlichkeit verteilen. Wir sehen also, daß Strumilin bestrebt ist, in der sozialistischen Gesellschaft denselben Mechanismus wiederherzustellen, der, den Ansichten der modernen Nationalökonomie zufolge, in der kapitalistischen Wirtschaft wirkt. Das Problem ist von Strumilin richtig gestellt; seine Terminologie bleibt aber marxistisch. Was er als Wert bezeichnet, fällt in der heutigen Nationalökonomie unter den Begriff der Kosten, das aber, was er Nützlichkeit nennt, unter den Begriff des Werts. Aber das ist natürlich nicht wesentlich.

Indem Strumilin nun das Problem der Nützlichkeit der Wirtschaftsgüter untersucht, entdeckt er eine der Wirtschaftswissenschaft allerdings längst bekannte Erscheinung: mit der Zunahme der Menge der Wirtschaftsgüter verringert sich ihre Nützlichkeit. Hierbei erinnert sich Strumilin an das psychophysische Gesetz Fechners von der Verminderung der Reaktionsintensität bei Reizwiederholung. Offen gestanden, waren wir bei der Lektüre der betreffenden Ausführungen Strumilins verwundert, daß der verehrliche Nationalökonom sich nicht an die Lehre vom Grenznutzen erinnerte, die ja eine Übertragung des genannten psychophysischen Gesetzes auf die Erscheinungen der Wirtschaft darstellt. Oder gehört vielleicht auch Strumilin zu jenen weiten Kreisen russischer Intellektueller, die das „Kapital“ von Marx zum Range eines heiligen Korans erhoben haben und nun nach der Omar zugeschriebenen Formel glauben, daß, wenn die Marx nachfolgende Nationalökonomie das „Kapital“ wiederhole, sie überflüssig sei, wenn sie aber behaupte, was im „Kapital“ nicht enthalten ist, sie erst recht überflüssig sei?

Allein wie sonderbar auch die Ausführungen Strumilins